

die Formeln verzerrt werden. Wenn ich bereits sicher wüßte, wer die
Diplome Heinrich V. herausgeben wird, könnte ich auch seine Zustim-
mung einholen, so aber ist das noch nicht möglich. Weshalb wollen Sie
nicht gleich die Urkunden Barbarossas auf diese Weise bearbeiten,
dann fielen alle die Schwierigkeiten weg und für Ihren Unterrichts-
betrieb käme es doch wohl auf das gleiche heraus.

Mit herzlichen Grüßen und

Heil Hitler!

Wien

Prof. Dr. Santifaller

Universität, Institut für Geschichtsforschung

Lieber Herr Santifaller!

Auf Ihr Schreiben vom 7. Juni wegen der Übersetzung des liedi-
bilismaterials der Urkunden Heinrich V. kann ich Ihnen nur eine un-
stimmte und hinterhaltende Antwort geben, weil der Gegenstand nicht
möglich ist, das nötige Fachgebiet aufzufinden, um die umfangreichen
Mappen nach Wien zu schicken. Ich wäre an und für sich ganz geneigt,
wenn ich noch eine gewisse Sorge ist, ist unterrichten kann, das viel-
leicht ein späterer Herausgeber der Urkunden sich daran stoßen könnte,
daß die Diktat Unterechnungen bereits von anderer Seite gemacht und